

Finanzierung im Mittelstand

MITTELSTANDSFINANZIERUNG IN DER PRAXIS

Gutes Finanzmanagement als Treiber von Unternehmensergebnis und Unternehmenswert

Dr. Christian Gorny und Mario Bruns

Finanzmanagement und die professionelle Steuerung finanzwirtschaftlicher Risiken in Unternehmen sind heute keine Verwaltungs- oder Überwachungsfunktionen mehr. Gutes Finanzmanagement kann vielmehr dazu beitragen, dass das Unternehmensergebnis und der Unternehmenswert steigen. Der Beitrag zeigt diese Zusammenhänge auf und erläutert praxisnah die relevanten Handlungsfelder.

Franchise – Erfolgskonzept für mittelständische Unternehmen

Prof. Dr. Gerd Waschbusch, Jessica Knoll und Nadine Staub

Franchise hat sich international als Erfolgskonzept auch für mittelständische Unternehmen durchgesetzt. Allerdings stellen sich gerade in turbulenten Zeiten die Fragen, inwieweit Franchisegeber und Franchisenehmer von der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen sind und inwiefern sich Franchise insbesondere in Krisenzeiten für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit oder als Unternehmenskonzept für den Mittelstand eignet.

Aktuelles Stichwort:
Sale-and-lease-back



Wir entwickeln Ihre individuelle Finanzierungslösung.

THORSTEN LETTAU, DZB FINANZ

Der Finanzierungsmix für den Mittelstand.

Von der Spezialbank für den Handel.

Bei der Finanzierung ist es wichtiger denn je, die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kunden zu berücksichtigen. Einfache Standardprogramme werden dem nicht gerecht. Unser Fünf-Punkteplan für den Mittelstand bietet nicht nur Transparenz. Er nutzt die gegenwärtige Finanzierungskrise als Chance. Sprechen Sie mit uns über Ihren individuellen Finanzierungsmix. Wir bieten Ihnen die passende Lösung.

Ihr Ansprechpartner

Thorsten Lettau
Telefon: 06182 - 928 - 4242

thorsten.lettau@dzb-bank.de
www.dzb-bank.de

Mittelstand rechnet nicht mit einer Kreditklemme

Liebe Leserinnen und Leser,

zu Beginn des Jahres 2010 ist die Stimmung im deutschen Mittelstand geprägt von einer Mischung aus Skepsis und Zuversicht. Nach dem Absturz des KfW-ifo-Geschäftsklimas auf einen historischen Tiefpunkt im März 2009 hat sich dieser gemeinsam von der KfW-Bankengruppe und dem ifo Institut berechnete Indikator wieder aufgehellt und kehrte zum Jahresende 2009 in den positiven Bereich zurück. Laut BDI-Mittelstandspanel haben die Unternehmen im vergangenen Jahr auf einen Beschäftigungsabbau verzichtet, um vor dem Aufschwung ihre Fachkräfte nicht zu verlieren. Dies gehe jedoch zulasten von Liquidität und Reserven: So musste fast jedes dritte mittelständische Industrieunternehmen zur Bewältigung der Krise sein privates finanzielles Engagement erhöhen.

Anfang 2010 blickt der Mittelstand zuversichtlicher in die Zukunft. Jedes dritte der befragten Unternehmen will laut der Studie „Wer finanziert den Aufschwung?“ der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young seine Investitionen bereits in den nächsten zwölf Monaten erhöhen und gut jedes zweite das Investitionsniveau beibehalten. Umso dringender stellt sich die Frage, ob die Banken auf die steigende Nachfrage vorbereitet sind. Schließlich gilt es nicht nur, die Investitionen zu finanzieren, sondern auch den Vorlauf der später wieder steigenden Umsätze. Experten sehen allerdings nur eine geringe Wahrscheinlichkeit, dass die weltweite Finanzkrise eine flächendeckende Kreditklemme für die deutsche Wirtschaft zur Folge haben wird. Lediglich einzelne Branchen wie z.B. das Baugewerbe oder die Automobilindustrie könnten von Finanzierungsengpässen betroffen sein. Für den Gesamtmarkt gelte allerdings, dass es schwieriger und teurer werde, von den Banken Kredite zu bekommen. Die Mehrheit der Unternehmen rechnet mit kürzeren Laufzeiten, höheren Nebenkosten sowie Kündigungen von Krediten und Kreditlinien. Die Banken sehen das weniger kritisch. Lediglich bei den Anforderungen an Dokumentation und Sicherheiten sind sie sich mit den Unternehmen einig: 49% halten eine Verschärfung für notwendig.

Angesichts des knappen Angebots machen sich die Unternehmen zunehmend Gedanken, wie sie ihre Chancen auf Kredite in der Zukunft verbessern können. 44% der Unternehmen planen, ihre Unternehmensplanung und -kontrolle zu verbessern. Die Erhöhung des Eigenkapitals steht für 38% der Unternehmen auf der Agenda, jeweils 35% wollen ihre Ratingkennzahlen und das Liquiditätsmanagement verbessern.

In unserer aktuellen Ausgabe zeigt der Beitrag von *Manfred Schwärzer*, wie man Banken von sich und seinem Konzept überzeugen kann. *Dr. Dr. Aurelio J. F. Vincenti* und *Sebastian Hollmann* informieren in ihrem Beitrag über die Veränderungen bei der Kreditvergabe durch die Einführung von Basel II. *Dr. Margarita Tchouvakhina* und *Dr. Volker Zimmermann* beleuchten Finanzierungsinstrumente im Lichte des Finanzmarkt wandels. *Andreas Kaiser* zeigt in seinem Beitrag auf, wie man durch Zentralregulierung intelligente Finanzierungskonzepte ohne Abhängigkeiten von Kreditversicherungen verwirklichen kann.

Franchise hat sich international als Erfolgskonzept auch für mittelständische Unternehmen durchgesetzt. Allerdings stellen sich gerade in turbulenten Zeiten die Fragen, inwieweit Franchisegeber und Franchisenehmer von der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen sind und inwiefern sich Franchise insbesondere in Krisenzeiten für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit oder als Unternehmenskonzept für den Mittelstand eignet. *Prof. Dr. Gerd Waschbusch*, *Jessica Knoll* und *Nadine Staub* stellen in ihrem Beitrag das Unternehmenskonzept „Franchise“ vor und zeigen Chancen und Risiken auf, die mit diesem Vertriebssystem verbunden sind.

Finanzmanagement und die professionelle Steuerung finanzwirtschaftlicher Risiken in Unternehmen sind heute keine Verwaltungs- oder Überwachungsfunktionen mehr. Es handelt sich bei entsprechenden Abteilungen oder Funktionen im Unternehmen mitnichten um reine Kostenverursacher. Gutes Finanzmanagement kann vielmehr dazu beitragen, dass das Unternehmen sich in die gewollte Richtung entwickelt und das Unternehmensergebnis und der Unternehmenswert steigen. Der Beitrag von *Dr. Christian Gorny* und *Mario Bruns* zeigt diese Zusammenhänge auf und erläutert die relevanten Handlungsfelder.

Mit FiM – Finanzierung im Mittelstand möchten wir allen Finanzverantwortlichen in mittelständischen Unternehmen einen Leitfaden mitgeben, um die Aufgaben in Ihrem Arbeitsalltag – bei der Expansion oder auch bei schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – noch besser meistern zu können. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für das Jahr 2010 und eine interessante Lektüre der aktuellen Ausgabe Ihrer FiM – Finanzierung im Mittelstand!

Ihr FiM-Team

Elke Hartmann & Corinna van der Eerden



Elke Hartmann,
Redakteurin FiM,
fim.redaktion@fachverlag.de



Corinna van der Eerden,
Redakteurin FiM,
fim.redaktion@fachverlag.de

Beiträge

Dr. Christian Gorny und Mario Bruns

Gutes Finanzmanagement als Treiber von Unternehmensergebnis und Unternehmenswert S. 3

Andreas Kaiser

Zentralregulierung – Finanzierungskonzept ohne Abhängigkeiten von Kreditversicherungen S. 6

Dr. Dr. Aurelio J. F. Vincenti und Sebastian Hollmann

Kredite für den Mittelstand – Veränderungen durch die Einführung von Basel II S. 8

Dr. Margarita Tchouvakhina und Dr. Volker Zimmermann

Finanzierungsinstrumente im Lichte des Finanzmarktwandels S. 13

Prof. Dr. Gerd Waschbusch, Jessica Knoll und Nadine Staub

Franchise – Erfolgskonzept für mittelständische Unternehmen S. 17

Jörg Rossen

Wirtschaftsauskünfte als integraler Bestandteil des Risikomanagements S. 22

Philip Roth und Mathias Int-Veen

Risiko End-User-Computing – Gefahren beim Einsatz von Excel, Access und Co. S. 24

Manfred Schwärzer

Die Banken überzeugen – Für den Mittelstand gelten neue Regeln bei der Zusammenarbeit mit Banken – Worauf es jetzt ankommt S. 28

Aktuelles Stichwort: Sale-and-lease-back S. 30

Informationen

Meldungen S. 32

Bücher S. 34

Seminar- und Veranstaltungshinweise S. 35

Impressum S. 36